

die Statthalter und Anführer. Jener hat bereits erweitert das grosse Tsu und ist König geworden in Tschin. Er hiess U-khuang und Tscheu-wen befahligen Streiter eine Million ¹⁾ und im Westen angreifen Thsin. Dass er um diese Zeit sich nicht damit befasst, zu belehnen die Fürsten, hierdurch erscheint er durch Gaben nicht ausgezeichnet vor den Menschen. Möget ihr, o Herren, es versuchen, hierüber mit einander zu Rathe zu gehen. Die Welt ist gleichmässig erbittert gegen Thsin schon seit langer Zeit. Mit der Kraft der Welt angreifen einen gesetzlosen Landesherrn, rächen Väter und ältere Brüder, bewirken, dass man sich damit beschäftige, loszutrennen das Land, zu besitzen den Boden, hierzu ist dies für die Kriegsmänner der eine und derselbe Zeitpunkt.

Die hervorragenden Männer, an welche diese Worte gerichtet waren, zeigten sich hiermit einverstanden. Sie zogen umher und sammelten eine Kriegsmacht, deren Stärke mehrere zehntausend Mann betrug. Nachdem Wu-tschin der Ehrenname eines Landesherrn von Wu-sin beigelegt worden, zog dieser mit dem Heere aus und brachte zehn feste Städte des früheren Reiches Tschao zur Unterwerfung. Die übrigen festen Städte des Landes vertheidigten sich jedoch und zeigten keine Lust sich zu ergeben.

Die Feldherren führten jetzt das Heer nach dem fernen Nordosten und richteten einen Angriff gegen die Stadt 陽范 Fan-yang ²⁾. Ein Bewohner dieser Stadt, Namens 通蒯 Khuai-thung, begab sich zu dem Befehlshaber der Besatzung und sprach zu diesem: Ich vermass mich, in Erfahrung zu bringen, dass du, o Herr, sterben werdest; desswegen klage ich um den Todten. Gleichwohl wünsche ich dir, o Herr, Glück, dass du mich gewonnen hast und dadurch am Leben bleibst.

Der Befehlshaber von Fan-yang fragte: Warum klagst du um den Todten?

Khuai-thung antwortete hierauf: Das Gesetz von Thsin hat dich, o Herr, zu so viel Ansehen gebracht, dass du Befehlshaber bist in

¹⁾ In China wurde in der gewöhnlichen Rede die Zahl der ein Kriegsheer bildenden Streiter häufig übertrieben. Die Macht, welche Tschin-sching gegen Thsin entsandte, betrug in Wahrheit nicht eine Million, sondern mehrere Hunderttausende.

²⁾ Das heutige Fang-schan, Kreis Schön-te in Pe-tschī-li. Die Stadt gehörte ehemals zu dem Reiche Yen.